

AB SEK I	Anders Sein – Minderheiten in der Stadt / Glaubenssachen / Jüdisches Leben in Hamburg / Alltagsleben	SEK I Absolutismus SEK II Macht und Herrschaft
-------------	--	---

Jüdisches Engagement in der Hamburger Gesellschaft

Diese Veröffentlichung von 1798 wendet sich gegen antisemitische Publikationen und benennt das jüdische Engagement in Hamburg.

Übertragung ins Hochdeutsche:

Die Ehre Hamburgischer Staats=Bürger - Ohne Unterschied der Nationen. Zweite Beilage zur Stimme der Menschheit etc. von Cranz. Altona 1798

1 Die Juden haben keinen geringen Verdienst an der Blüte des Handels (in Hamburg). Sie sind es,
2 welche von Anfang an bis heute, die eigentlichen Aktien- und Bankiersgeschäfte angefangen haben
3 und in Gange halten. Sie entziehen sich keinen Lasten für die Bürger und keinen Bürgerpflichten, die
4 ihnen auferlegt wurden. Schon lange haben sie persönlich die Dienste in der Bürgerwache mit
5 verrichtet, bis sie, ohne sich der Ehre der Bürgerwache unverdient zu zeigen, davon ausgeschlossen
6 wurden und nur verpflichtet wurden, den Wachdienst zu bezahlen (...) Die Juden hielten sich nicht
7 zurück, als die zu schmale Promenade an der Alster zur Verschönerung der Stadt nicht aus der
8 gemeinen Steuer, sondern aus freiwilligen Spenden hamburgischer Patrioten bezahlt wurde. Juden
9 kauften Aktien, um den Fond aufzulegen, aus welchem die Badeanstalt in offenem Bassin angelegt
10 wurde, in die auch jeder hineinkann, der keine Aktien gekauft hat – nur eben keine Juden, die nicht
11 gleichzeitig Aktionäre sind.

12 Es gereicht den jüdischen Einwohnern zur Ehre, die als Einwohner, aber auch durch ihre nützlichen
13 Handelsgeschäfte für diesen Handelsplatz wirkliche Mitglieder des Staates sind, dass sie an allen
14 guten Stiftungen aktiv teilhaben. Sie tragen sogar zu den christlichen Armenanstalten bei. (Und das,)
15 obgleich Christen nichts zur Versorgung jüdischer Armer geben. Dies ist dieser Gemeinde selbst
16 überlassen. (Übertragung von Silke Urbanski)



Die Hamburger Bürgerwache zieht von den Wällen ab.

Bild aus StaHH (ks1025_17s_0000002)

AB SEK I	Anders Sein – Minderheiten in der Stadt / Glaubenssachen / Jüdisches Leben in Hamburg / Alltagsleben	SEK I Absolutismus SEK II Macht und Herrschaft
-------------	--	---

AUFGABEN:

1. Gib die vom Autoren Cranz in seinem Artikel benannten Qualitäten und Taten der Juden wieder.

1a.) Erschließe aus dem Text, was der Autor mit „Ehre“ meint.

2. Arbeite aus dem Text die benannten Arten der Ungleichbehandlung der Juden heraus.

3. Erschließe aus dem Text die Gründe, weswegen Cranz seinen Artikel schreibt.

4. Stelle dir vor, du wärest ein Jude/eine Jüdin in Hamburg im Jahr 1798. Du schreibst an eine/n französische Freund/in, in welcher rechtlichen und bürgerlichen Lage die Juden in Hamburg leben.

Berichte von Cranz' Artikel und arbeite deine Beurteilung der Lage der jüdischen Bevölkerung in den Text hinein. Dazu ist es hilfreich im „Hamburg-Geschichtsbuch“ den Unterthementext zu „Jüdische Aufklärung“ in der Epoche „Aufklärung“ zu lesen.

5. Erkundige dich über die rechtliche und soziale Lage religiöser Minderheiten in Hamburg heute. Gibt es Ähnlichkeiten oder Unterschiede zur Lage der Juden 1798?